

LEO PERUTZ

DER MEISTER DES JÜNGSTEN TAGES



EINFÜHRUNG

LEO PERUTZ (1882-1957)



Leben

- Geboren in Prag
- Studium der Mathematik und Volkswirtschaftslehre in Wien
- Versicherungsmathematiker, dann freier Schriftsteller
- Exil in Palästina, später Rückkehr nach Wien

Werke

- Perutz gilt als wichtiger Vertreter des phantastischen Romans und Vorläufer des magischen Realismus.
- In seinen Werken ist die Frage „Was ist real?“ zentrales Motiv. Konkurrierende Versionen – oft die eines Ich-Erzählers und die der Umwelt – stehen sich gegenüber. Dabei bleibt offen, welche Version den „tatsächlichen“ Ereignissen entspricht.
- Wichtigste Romane:
 - *Der Marques de Bolibar* (1920)
 - *Der Meister des jüngsten Tages* (1923)
 - *St. Petri Schnee* (1933)
 - *Der schwedische Reiter* (1936)
 - *Nachts unter der steinernen Brücke* (1953)

DER MEISTER DES JÜNGSTEN TAGES

Inhalt

- ***Ohne ersichtliches Motiv begehen mehrere Personen Selbstmord. Oder war es vielleicht Mord? Der Ich-Erzähler wird verdächtigt. Aber die Spur führt in eine andere Richtung – zurück durch die Jahrhunderte zum Bericht eines florentinischen Orgelbauers.***

Die Rezeption des Romans

- **Wahrscheinlich der grösste Verkaufserfolg unter Perutz' Romanen.**
- **Aufgenommen in Jorge Luis Borges' Liste der 100 besten Kriminalromane der Welt.**
- **1989 von Michael Kehlman verfilmt.**

